

## KURZ NOTIERT

## Schützen in Rohren rufen zum Preisskat

**Rohren.** Die St.-Cornelius-Schützenbruderschaft Rohren lädt für Sonntag, 28. Februar, zu einem Preisskat-Turnier ein. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr im Schützenhaus, Am Johannesfeld.

Gespielt wird nach den Regeln der Deutschen Skatordnung.

Es werden jeweils zwei Serien à 40 Spiele gespielt. Zur Wertung für den Gesamtsieger werden die vier besten Serien gewertet.

Der beste Turnierteilnehmer aus Rohren und Widdau wird mit einem Wanderpokal als Dorfmeister geehrt.

Eine weitere Preisskat-Veranstaltung findet am Sonntag, 14. März, statt, ebenfalls um 19 Uhr im Schützenhaus.

## Anzeige

Ihr Partner für:  
**Brandmeldeanlagen**  
52152 Simmerath  
Tel. 02473/929056  
www.sygatec.de



## Gottesdienst für die ganz Kleinen

**Lammersdorf.** Die Evangelische Kirchengemeinde lädt für Sonntag, 28. Februar, um 15 Uhr zum „Krabbelgottesdienst“ in das Gemeindehaus ein.

Auch für die Aller kleinsten soll klar werden, dass die Kirche ein Raum ist, in dem man sich wohlfühlen und Freude haben kann.

Deshalb wird viermal im Jahr zum Krabbelgottesdienst für Eltern mit ihren Kindern bis ins Kindergartenalter eingeladen.

Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen.

Selbstverständlich sind auch die älteren Geschwister eingeladen.

## Jugendturnier in der Dreifachsporthalle

**Simmerath.** In der Dreifachsporthalle am Berufskolleg in Simmerath veranstaltet der SC Komet Steckenborn am Samstag, 27. Februar, und Sonntag, 28. Februar, ein Jugendfußball-Hallenturnier.

Beginn ist am Samstag von 9 bis 11.30 Uhr mit dem Turnier der D1-Junioren, von 11.40 bis 13.30 Uhr spielen die D2-Junioren und von 13.35 bis 16.10 Uhr die C-Junioren. Mit dem E1-Junioren-Turnier startet am Sonntag von 9 bis 11.30 Uhr der Spieltag. Von 11.40 bis 14.50 Uhr kämpfen die Bambini um den Sieg und von 15 bis 17.30 Uhr die E2-Junioren.

## Neue Ideen zum ländlichen Tourismus

Touristische Fachtagung mit 90 Teilnehmern im Antoniushof Rurberg. Kooperation mit Rheinland-Pfalz verstärkt.



Gemeinsam den ländlichen Tourismus im Blick: (von links) Simmeraths Bürgermeister Karl-Heinz Hermanns, Paul Frowein von der Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz und Dr. Michael Schaloske vom Zentrum für ländliche Entwicklung NRW. Foto: P. Stollenwerk

**Rurberg.** Wenn häufiger die Rede davon ist, dass bei der touristischen Vermarktung der Gesamregion Eifel das Kirchturmsdenken abgeschafft werden muss, dann bot die gestrige Fachtagung im Antoniushof Rurberg ein hervorragendes Beispiel dafür, wie überregionale Zusammenarbeit funktionieren kann. „Ländlicher Tourismus - Konzepte und gute Beispiele“ lautete das Thema der Tagung mit 90 Teilnehmern von der Bernkastel-Kues bis Bad Lippspringe, von Kaiserslautern bis Stolberg.

Veranstalter waren das Zentrum für ländliche Entwicklung (Zele), das beim NRW-Umweltministerium angesiedelt ist und auf der anderen Seite die Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz. Die geografische und touristische Klammer zwischen den beiden Bundesländern bildet ja bekanntlich die Eifel.

Angesprochen waren alle Interessenten, die sich ehrenamtlich oder professionell im ländlichen Tourismus engagieren.

Acht Fachreferate standen auf

dem Ganztags-Programm, und so mancher Teilnehmer der Tagung dürfte konkrete Anregungen und Beispiele mitgenommen haben, wie ländlicher Tourismus in der Praxis funktionieren kann und welche Angebote bei den Gästen ankommen.

## „Alle etwas mitnehmen“

Die Region Nordeifel konnte hier mit dem Wildnis-Trail und dem Projekt Eifel barrierefrei punkten - beides bekanntlich Erfolgsgeschichten. Es ging aber um Tourismuskonzepte im allgemeinen, Kultur-Tourismus oder Urlaub auf dem Bauernhof. Mit Interesse vernahm die Teilnehmer auch das Referat über den „Kyrill-Pfad“ im Sauerland. Auf einer Länge von rund 1000 Metern können die Besucher die Folgen von Naturgewalten im Wald unmittelbar erleben.

Dr. Michael Schaloske vom Zentrum für ländliche Entwicklung NRW freute sich über die Chance der Kooperation mit dem Nachbar-Bundesland. Nicht zu-

letzt gehe es bei der Tagung auch darum, touristische Konzepte künftig so aufzustellen, dass diese förderfähig seien. „Ich hoffe, dass alle etwas mitnehmen.“

Paul Frowein von der erst seit einem Jahr bestehenden Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz sah in dieser Tagung ebenfalls die Chance, „auf praktischer Ebene Strategien im grenznahen auszutauschen.“

Als sympathischer Gastgeber erwies sich die Gemeinde Simmerath, nicht nur weil rund um den Antoniushof das ansonsten kostenpflichtige Parken aussetzte. Bürgermeister Karl-Heinz Hermanns stellte in seiner Begrüßung die Gemeinde Simmerath als leistungsstarken Ort auf touristischer Ebene dar, der Natur- und Wasser-Erlebnis pur biete. Dass im vorigen Jahr die Grenze von 200 000 Übernachtungen überschritten worden sei und 120 000 Besucher die Infocenter in Rurberg und Einruhr besuchten, unterstreiche die touristische Attraktivität der Rursee-Gemeinde. (P. St.)

## Mädchen starten mit großem Erfolg Rettungsaktion

Jugendtag: Mannschaft von Hertha Strauch durch eigene Initiative gerettet. Zusammenarbeit mit Komet Steckenborn gelobt.

**Strauch.** Gleich zu Beginn des Vereinsjugendtages des RSV Hertha Strauch bedankte der Vorsitzende Karl-Heinz Haskenhoff sich für die gute Zusammenarbeit mit dem Komet Steckenborn. Allerdings stehen in den einzelnen Orten nicht mehr genug Kinder zur Verfügung, um spielfähige Mannschaften zu stellen. Es ist erforderlich, mit anderen Vereinen Spielgemeinschaften zu bilden. Der Appell des Vorsitzenden lautete daher auch: „Macht Werbung für den Fußball!“

Er lobte den Einsatz der Eltern, die als Betreuer und Trainer gute Arbeit leisteten und bat darum, einmal darüber nachzudenken, ein Ehrenamt im Verein zu übernehmen.

Torsten Lutterbach ist seit zehn Jahren Geschäftsführer der Jugendabteilung und verlas an diesem Tag zum letzten Mal den von ihm geführten Geschäftsbericht.

Kassenführer Ernst Boltz wurde auf Antrag der Kassenprüfer, die ihm eine einwandfreie Kassenführung bestätigten, ebenso wie der gesamte Vorstand von der Versammlung entlastet.

Die Berichte der Jugendbetreuer waren durchweg positiv geprägt. Besonders erwähnenswert ist der Bericht des Betreuers der Mädchenmannschaft, Ernst Boltz. Zum Ende der Saison 2009 sah es so aus, als ob die Mannschaft mit damals noch fünf Spielerinnen aufgelöst werden müsse.

Die Mädchen haben dann selbst die Initiative ergriffen und inner-

halb von drei Monaten einen Kader von 16 Spielerinnen aufgestellt. Die Trainingsbeteiligung von 90 Prozent zeigt, dass diese engagiert bei der Sache sind. „Und die sind auch noch richtig gut“, so Boltz.

Heinz-Walter Breuer vom Vorstand des Hauptvereins übernahm während der Neuwahlen kurzfristig die Leitung der Ver-

sammlung. Der 1. Vorsitzende der Jugendabteilung, Karl-Heinz Haskenhoff, wurde einstimmig in seinem Posten bestätigt und übernahm die Leitung der weiteren Vorstandswahlen.

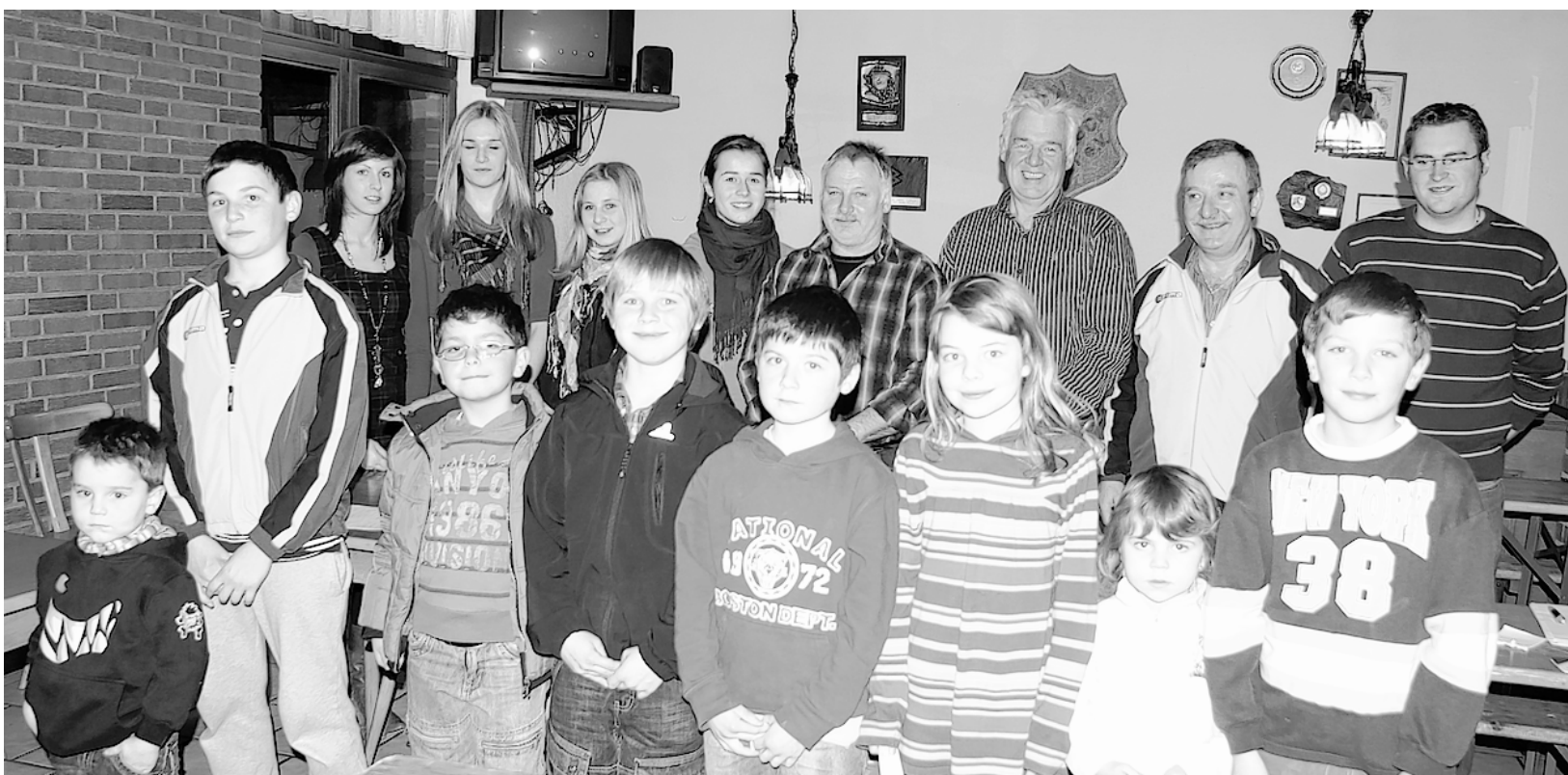
Torsten Lutterbach stand nicht mehr zur Wahl, an seine Stelle wurde Nina Scheen als Geschäftsführerin gewählt. Nina Scheen ist schon von frühester Kindheit an

der Hertha verbunden, ihre Eltern sind aktiv als Vorstandsmitglied, Trainer und Betreuer. Nina hat schon als Bambina mit dem Fußballspielen begonnen und ist bis heute aktiv in der Damenmannschaft.

Michelle Breuer wurde zum 1. Jugendvertreter und Viola Haskenhoff zum 2. Jugendvertreter gewählt. Maik Breuer wird dem

Jugendvorstand als Beisitzer angehören.

Wie in jedem Jahr wurden unter den anwesenden Kindern und Jugendlichen schöne Preise verlost. Mit einem Preisgeld von 75 Euro wurden die D-Jugend und die Mädchenmannschaft geehrt. Das Preisgeld war gemessen an der Zahl der aktiven Spieler, die beim Jugendtag vertreten waren. (breu)



Beim Vereinsjugendtag der Hertha Strauch wurde Nina Scheen (3.v.l.) zur neuen Geschäftsführerin gewählt.

Foto: Kornelia Breuer

## Die Gemeinde Simmerath informiert:

## Der Vorsitzende des Generationen-, Schul- und Sozialausschusses

## Bekanntmachung

Die 2. Sitzung des Generationen-, Schul- und Sozialausschusses der Gemeinde Simmerath findet statt am **Dienstag, dem 02. März 2010**, im Sitzungssaal des Rathauses in Simmerath, und zwar:

- A) Öffentliche Sitzung; Beginn: 18.00 Uhr  
B) Nichtöffentliche Sitzung; Im Anschluss an die öffentliche Sitzung

## Tagesordnung:

- A) Öffentliche Sitzung  
1.) Eingänge  
2.) Demografischer Wandel – Auswirkungen auf/für die

- Gemeinde Simmerath  
Zusammensetzung des Generationenbeirates  
- Empfehlung an den Rat -  
Entwicklung der Schülerzahlen an den gemeindlichen Grundschulen  
5.) Besuch weiterführender Schulen außerhalb der Gemeinde Simmerath durch Schüler/innen der Gemeinde Simmerath  
6.) Mitteilungen  
B) Nichtöffentliche Sitzung  
1.) Eingänge  
2.) Besetzung der Schulleiterstelle an der Gemeinschaftsgrundschule Kesternich  
3.) Mitteilungen  
gez.: Franz-Josef Hammelstein

## Service des Finanzamtes Aachen-Kreis in der Gemeindeverwaltung Simmerath

Am Donnerstag, dem 04.03.2010 von 14.00 - 17.30 Uhr haben die Bürger der Gemeinde Simmerath die Möglichkeit, ihre Steuererklärung den Bearbeitern der Service- und Informationsstelle des Finanzamtes Aachen-Kreis persönlich in der Gemeindeverwaltung zu übergeben.

Darüber hinaus können bei dieser Gelegenheit bei Bedarf auch aktuelle Lohnsteuerkarten geändert werden. Weiterhin stehen die Beamten des Finanzamtes in dieser Zeit auch für

Fragen zum Alterseinkünftegesetz (Besteuerung der Renten) zur Verfügung.

Zu diesem Thema findet weiterhin am Samstag, dem 17.04.2010 (9.00 - 13.00 Uhr) eine Informationsveranstaltung im Finanzamtzentrum in Aachen, Krefelder Straße, statt.

Die ELSTER-CD 2009/2010 ist voraussichtlich Anfang März in der Gemeindeverwaltung erhältlich, kann aber auch über das ELSTER-Formular heruntergeladen werden.

## Drei Vereine aus der Eifel müssen reisen

Kreisliga A: Klagen über schwierige Bedingungen. Frust über den langen Winter hat sich breitgemacht.

**Nordeifel.** Wie überall in der Region hat sich auch bei den drei A-Ligisten aus der Nordeifel der Frust breitgemacht. Der lang anhaltende Winter ließ auch auf den Kunstrasenplätzen in Konzen, Eicherscheid und Roetgen keine vernünftigen Trainingsmöglichkeiten zu.

„Sicherlich weiß man, wenn man in der Eifel Trainer ist, dass der Winter da immer schlimmer ist als im Aachener Raum, aber diesmal hat er uns ganz schlimm getroffen und wir konnten nur ganz wenig trainieren“, lernte der Eicherscheider Trainer Frank Küchen sofort schon in seinem ersten Jahr bei den Blau Weißen die Tücken des Eifelwinters kennen.

## „Alles versucht“

„Die Mannschaft hat zwar den Willen gezeigt zu trainieren und wir haben auch alles versucht, aber ein vernünftiges Training war nicht zu denken“, schloss Konzens Trainer Wolfgang Zimmer sich der Meinung seines Eicherscheider Kollegen an.

In diesem Jahr war aber der Winter nicht nur hinter Fringshaus angekommen, sondern auch

kräftig davor. „Es war grausam. Wir haben kaum spielen können und auch kaum vernünftig trainieren können“, merkte auch Roetgens Trainer Christoph Brandenburg darüber, dass die fußballspezifischen Trainingseinheiten im winterlichen Roetgen viel zu kurz kamen.

## Straßenläufe im Training

Genau wie in Eicherscheid und Konzen zählten auch in Roetgen Straßenläufe zu den Übungseinheiten. Zum Wiederauftakt fällt den Roetgenern, die einen Termin bei der Zweitvertretung von Hertha Walheim haben, die wahrscheinlich schwerste Aufgabe zu. Die Reserve des Landesligisten spielt als Aufsteiger eine hervorragende Rolle in der A-Liga und belegt nicht zu Unrecht den zweiten Tabellenplatz.

Der Roetgener Trainer erwartet, dass die Walheimer noch einige Verstärkungen aus dem Landesligakader bekommen, so dass er sein Team nur in der Außenseiterrolle sieht.

„Da etwas Zählbares zu holen, wird schon unheimlich schwer“, wäre er schon mit einer Punkteteil-

lung zufrieden.

Direkt hinter den Roetgenern rangiert in der Tabelle Concordia Oidweiler, bei der Concordia hat der TV Konzen zum Wiederauftakt Termin.

In der Winterpause sorgte der aktuelle Gegner der Konzener mit der Verpflichtung eines neuen Trainers für einiges Aufsehen in der Liga. Stefan Straub, der frühere Torwart des Bundesligisten Alemannia Aachen, übernahm den Trainerjob an der Bahnhofstraße. „Ich denke, dass alle Spieler sich bei ihm zeigen wollen und er auch für neue Impulse im Verein sorgen wird“, erwartet Wolli Zimmer einen neuen Motivationsschub beim Tabellensechsten.

## Nicht länger „Remiskönige“

Von seiner Mannschaft erhofft er sich, dass sie in der zweiten Saisonhälfte den unrühmlichen Titel der „Remiskönige“ ablegt. „Ich erwarte, dass die mit uns auf dem kleinen Aschenplatz spielen. Da wird es schwer genug, aber wir brauchen noch Punkte zum Klassenerhalt und jeder hat in der Hinrunde gesehen, dass wir mit Teilerfolgen nicht weiterkommen.“

Germania Eicherscheid hat am Sonntag einen Termin beim direkten Tabellennachbarn FV Vaalserquartier. Nur ungern erinnert Frank Küchen sich an das Hinspiel zurück.

Im September des vergangenen Jahres reiste die Gruppe von der holländischen Grenze ohne jeglichen Punkt und mit fünf Niederlagen in Folge in die Nordeifel. Nach ganz schwacher Vorstellung der Blau Weißen hieß es am Ende 2:0 für deren Gäste, die danach ins Tabellenmittelfeld kletterten und mittlerweile genauso viele Punkte haben wie die Eicherscheider. Beide Teams dürften sich in der Hinrunde schon aller Abstiegssorgen entledigt haben, so dass sie schon frühzeitig unbeschwert aufspielen können.

## „Etwas gutzumachen“

„Auf dem ungeliebten Aschenplatz wird es bestimmt nicht einfach, aber wir haben gegen diesen Gegner etwas gutzumachen und ich hoffe, dass wir zumindest einen Teilerfolg erreichen“, will der Coach sich für die Hinspielniederlage zumindest halbwegs revanchieren. (kk)